

4. Bibliographie der Schriften

Der kräftige Glaubens=Trost Aus dem Neuen und gnädigen Jahr des HERRN / Aus dem Evangelischen Text Matth.III, 13--17. Am Sonntage nach dem Neuen Jahr ...

Francke, August Hermann

Halle, 1717

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Die Gnade des HErrn Jesu erneure sich
bey uns allen. Amen!

Sch freue mich im HErrn /
und meine Seele ist frölich
in meinem Gott. Denn
er hat mich angezogen mit
Kleidern des Heyls / und mit
dem Rock der Gerechtigkeit
gekleidet / wie ein Bräu-
tigam / mit priesterlichem
Schmuck gezieret / und wie eine Braut in
ihrem Geschmeide bärdet. Diese Worte,
Geliebte in dem HErrn, finden wir im 61. Jes.
v. 10. Bey deren Anführung ich E. L. erinnere,
daß ich vorm Jahr auch an diesem ersten Sonn-
tag nach dem Neuen Jahr an eben dieser Stätte
mit den Anfangs-Worten dieses 61ten Cap. Jes.
sala den Eingang meiner Predigt gemacht habe:
Der Geist des HERRN HERRN ist über
mir / darum hat mich der HErr gesalbet.
Er hat mich gesandt den Elenden zu predi-
gen.

Am E. n. d. N. Jahr. a 2

4 Der kräftige Glaubens-Trost a. d. neuen

gen / die zubrochenen Herzen zu verbinden / zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine Oeffnung / zu predigen ein gnädiges Jahr des **HERN**. Daher ich denn Gelegenheit genommen, das neue und gnädige Jahr des **HERN** aus dem auf den heutigen Tag fallenden Evangelischen Text Matth. 3, 13-17. vorzustellen. Wie nun zu der Zeit deutlich angezeigt worden, daß es Christus sey, der hier von dem Propheten redend eingeführet werde, der auch dies in solchen Worten verheißene gnädige Jahr in seiner Taufe, die er vom Johanne empfangen, wirklich angefangen habe: also haben wir nunmehr wohl zu merken, daß in dem 10. v. es die gläubige Kirche, und eine jede gläubige Seele sey, die als Christo antwortend von dem Propheten also redend vorgestellt wird: Ich freue mich im **HERN** / und meine Seele ist fröhlich in meinem **GOTT** / u. s. w. Denn daß dieses eine Antwort sey aufs vorhergehende, sehen wir klärllich aus dem andern und dritten Vers dieses Capitels, alwo deutlich zu erkennen gegeben wird, was für gutes das neue und gnädige Jahr des **HERN** mit sich bringen werde, nemlich / daß alle Traurigen getröstet, den Traurigen zu Zion Schmuck für Aschen / Freuden-Oel für Traurigkeit / schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werden. Daß dies nun wirklich geschehen sey, und daß ein ieder Gläubiger davon die Erfüllung an sich selbst finde,

de, bezeugen die Worte: Ich freue mich im HErrn / und meine Seele ist frölich in meinem Gott. Denn er hat mich gezogen mit Kleidern des Heyls / und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet / wie einen Bräutigam / mit priesterlichem Schmuck gezieret / und wie eine Braut in ihrem Geschnitzte händet. Ja, wie auch dort dabei stehet, daß sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit / Pflanzen des HErrn / zum Preise: also wird auch von der Erfüllung dieser Worte geredet v. 11. Denn gleich wie Gewächs aus der Erden wächst / und Samen im Garten aufgehet; also wird Gerechtigkeit und Lob vor allen Heyden ausgehen aus dem HErrn HErrn.

Uns dienet aniezo diese Vergleichung der ersten und der letzten Versicul des 61. Cap. Jesaia dazu, daß wir dadurch Anlaß nehmen, zu gedencken auf eine heylsame application der von mir damals gehaltenen, und von euch gehörten Predigt. Denn wie zu der Zeit von dem neuen und gnädigen Jahr des HErrn ist geprediget worden; so wird diesmal die Frucht solches gnädigen Jahrs zu betrachten, und an uns zu suchen seyn. Und da freue ich mich denn auch in meinem Theil im HErrn, daß uns Gott bis hieher unter seinem gnädigen Schutz erhalten, und nun verliehen hat, daß ich euer Angesicht wieder sehen, und euch das Wort zum gesegneten Andencken meines unter euch geführten Amtes unter seiner Gnade

6 Der kräftige Glaubens-Trost a. d. neuen

abermals verkündigen kan. Ehe ich aber dazu komme, kan ich nicht vorbey, E. L. nach dem Umstand und Gewohnheit der gegenwärtigen Neujahrs-Zeit, meinen herzlich-gemeinten Wunsch und Segen zu bringen, welcher dieser ist:

Gott, der groß ist von Barmherzigkeit / und ungezählte Zeugnisse und Proben seiner Gnade und Erbarmung an euch bewiesen hat, werde nicht müde in seiner Liebe und Barmherzigkeit über euch, sondern lasse euch seine Freundlichkeit und Leutseligkeit je mehr und mehr erscheinen, errette euch aber auch eben dadurch von dem greulichen Mißbrauch solcher grossen Gnade, und gebe auch euch, daß, gleich wie Gewächs aus der Erden wächst / und Samen im Garten aufgehet / also Gerechtigkeit und Lob vor euch aufstehe aus dem ~~HERN~~ ~~HERN~~. Herr, zerstöre die Werke des Teufels unter ihnen, und richte dein Werk und Reich unter ihnen auf, um deines Namens willen. Dazu segne das Lehr-Alt in der Kirche und in den Schulen, die löblichen Gerichte dieses Orts, die gesamte Bürgerschaft und alle Einwohner, die Alten mit den Jungen. Dies ist mein Wunsch und Segen über euch, den der HERR aus Gnaden erfüllen wolle. Amen!

Hierauf schreiten wir zu der ordentlichen Handlung des Worts, und bitten Gott, daß er uns hierzu seine Gnade und göttliche Kraft darreichen wolle, in dem Gebet des HERRN, und in dem Christl. Gesang: Gott sey uns gnädig und barmherzig &c.

TEX.